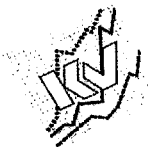


Riedstrasse 19  
Postfach 349  
6431 Schwyz



# Kaufmännische Berufsschule Schwyz

## BM-AUFNAHMEPRÜFUNG 2008

### DEUTSCH

15. März 2008

<b>Name, Vorname</b>	<b>Nr.</b>
----------------------	------------

**Zeit**            **80 Minuten**

**Note**

**Hinweise**        **Die Prüfung umfasst 6 Seiten.**  
**Bitte sofort auf Vollständigkeit überprüfen.**

<b>Prüfungsteil</b>	<b>maximale Punktzahl</b>	<b>Erreichte Punkte</b>
Textverständnis	8	
Wortschatz	12	
Grammatik, Interpunktion, Orthografie	13	
Textschaffen	17	
<b>Total</b>	<b>50</b>	

<b>Korrektorin/Korrektor 1</b>	<b>Korrektorin/Korrektor 2</b>

**Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (Auszug)**

*Bemerkung: Der nachfolgende Text ist in norddeutscher Umgangssprache geschrieben.*

Und mein Vater war eigentlich nicht mein Vater, ich bin nur mit zugeheiratet worden von ihm. Meine Mutter hatte ein Leben, aber war trotzdem solide, denn sie ist nicht dumm. Und wollte mich erst nicht und hat geklagt wegen Alimente, was alle in Frage kommenden Väter mir persönlich übel nahmen. Und Prozess glatt verloren. Dabei muss  
5 es doch einer gewesen sein. Und sie haben mich nie gehauen, aber das war auch alles an Gütigkeit. Und dann in die Schule. Ich hatte von meiner Mutter ein besseres Kleid aus einer Gardine wegen der Leute nebenan, damit die sich ärgern, und nicht dass ich mich freue. Und dann nur die Qual wegen dem Kleid und Angst, dass was dran kam, und die Jungens aus meiner Klasse sagten mir Affe. Und die Mädchen von der höheren  
10 Schule, die uns gegenüber lag, sagten: nu guck mal die mit dem komischen Kleid! Und machten ein Hohnlachen. Das Kleid stand steif um mich und war dunkelgrün mit gewebten Mustern von Tieren mit langen Zungen – und alle haben mich ausgelacht. Und ich habe sie mit Steinen geworfen damals und habe mir einen Schwur gemacht – nämlich, dass ich nicht eine sein will, die man auslacht, sondern die auslacht.

15 Ich kam dann in die Lehre. Und war einmal krank. Eltern haben ja eine Liebe zu den Kindern, wenn man krank ist und sterben kann so mit Fieber, dann opfern sie sich, und wenn man gesund ist, vergessen sie ihre Angst. Ich hatte keine Stelle wegen meiner Schwäche, und da wurde ich gleich wieder eine Last. Und das war bei allen so.

Alle sollten nach Berlin. So schön. Aus einem offenen Schaufenster kriegt man  
20 Reibekuchen. Und sind doch die Ruhrbeins meine Verwandten, die immer Reibekuchen assen – und war der Paul, der mein Vetter ist, arbeitslos und trug Anzüge auf von seinem jüngeren Bruder, der verdiente, und er fand nichts und sass da. Und stützt auf den Tisch in der Küche seine Arme, da sagt meine Tante: „Ich bitte dich, Paul, nicht die Arme zu stützen, um den Anzug zu schonen, denn du hast ihn ja nicht  
25 verdient.“

Sie haben ihn wohl immer getröstet, wenn er mal verzweifelte und weinte, und haben ihm immer sehr übel genommen, wenn er mal eine gute Laune hat. Und wir sassen da mal zu vielen bei Ruhrbeins, und Paul ist ganz fröhlich durch unsere Stimmung, und sagt der: „Holen wir doch eine Flasche Wein, Mutter!“

30 Da sieht sie ihn an und macht eine zischende Stimme ganz voll Böse: „Wenn du’s selber wieder mal verdienst, kannst du ja auch deinen Freunden Wein spendieren.“

Da wurden wir alle rot, es wurde eine Stille im Zimmer. Und Paul ist fort gegangen und hat sich das Leben genommen im Wasser an demselben Abend. Und die Ruhrbeins weinten ganz furchtbar und waren ein Leid und sagten: „Er war doch der beste von  
35 unseren Kindern, und wie konnte er uns es antun, wo wir immer so nett zu ihm waren.“

Textverständnis	Max. Punkte	Erreichte Punkte
<p>1. „Und mein Vater war eigentlich nicht mein Vater, ich bin nur mit zugeheiratet worden von ihm.“ (Z. 1-2)                      Streichen Sie die <i>falsche</i> der folgenden Aussagen durch:</p> <p>Die Mutter hat geheiratet und das Mädchen in die neue Beziehung gebracht.</p> <p>Der Vater hat geheiratet und das Mädchen in die neue Beziehung gebracht.</p>	1	
<p>2. „Dabei muss es doch einer gewesen sein.“ (Vgl. Z. 4-5)                      Was musste jemand gewesen sein? Antworten Sie in einem vollständigen Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1	
<p>3. Wer äusserte sich abschätzig über das neue Kleid? Stichworte genügen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	2	
<p>4. Wieso nahmen sie es Paul immer übel, wenn er mal eine gute Laune hatte? (vgl. Z. 26-27) Erklären Sie in einem oder mehreren Sätzen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	2	
<p>5. Erklären Sie in einem vollständigen Satz die Folgen für Kinder, wenn die Eltern nach der Regel handeln: „Wenn man gesund ist, vergessen sie die Angst.“ (Z. 17)</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1	
<p>6. Was sollte im Prozess entschieden werden? (Vgl. Z. 3-4)                      Stichworte genügen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1	

Wortschatz	Max. Punkte	Erreichte Punkte															
<p>7. Formulieren Sie sinngemäss das Gegenteil dessen, was mit dem hier unterstrichenen Ausdruck gemeint ist:                      „Es wurde <u>eine Stille</u> im Zimmer“ (Z. 32)</p> <p>_____</p> <p>„<u>Zischende Stimme</u> ganz voll Böse“ (Z. 30)</p> <p>_____</p>	2																
<p>8. Ersetzen Sie das falsch gebrauchte Wort und schreiben Sie den korrekten Satz. „Und ich habe sie mit Steinen geworfen damals.“ (Z. 13)</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1																
<p>9. Erklären Sie in einem Satz die Bedeutung von „und trug Anzüge auf von seinem jüngeren Bruder“ (Z. 21-22)</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1																
<p>10. Nennen Sie das Gegenteil in einem Wort. Beachten Sie die Textstelle:                      Last (Z. 18) _____                      solide (Z. 2) _____</p>	2																
<p>11. Nennen Sie je ein Synonym (Wort mit gleicher Bedeutung).                      Qual (Z. 8) _____                      spendieren (Z. 31) _____</p>	2																
<p>12. Vervollständigen Sie folgende Tabelle. Nennen Sie nur Wörter aus den anderen Wortarten, die in die gleiche Wortfamilie gehören. Bei den Adjektiven sind keine Partizipien erlaubt.</p> <table border="1" data-bbox="231 1691 1204 2004"> <thead> <tr> <th>Nomen</th> <th>Verb</th> <th>Adjektiv</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>fand</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>schön</td> </tr> <tr> <td>Lehre</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>krank</td> </tr> </tbody> </table>	Nomen	Verb	Adjektiv		fand				schön	Lehre					krank	4	
Nomen	Verb	Adjektiv															
	fand																
		schön															
Lehre																	
		krank															

Grammatik, Interpunktion, Orthografie	Max. Punkte	Erreichte Punkte
<p>13. Setzen Sie den Satz ins Passiv: „Sie haben ihn wohl immer getröstet“ (Z. 26).</p> <p>_____</p>	2	
<p>14. Bestimmen Sie den Fall (Kasus) der folgenden Nomen im Satzzusammenhang des Textes.</p> <p>Reibekuchen (Z.20) _____</p> <p>Ruhrbeins (Z. 28) _____</p> <p>Stimmung (Z. 28) _____</p> <p>Freunden (Z. 31) _____</p>	2	
<p>15. Setzen Sie in die indirekte Rede: „Wenn du’s selber wieder mal verdienst, kannst du ja auch deinen Freunden Wein spendieren.“</p> <p>Sie sagte, _____</p> <p>_____</p>	2	
<p>16. Bestimmen Sie die unterstrichenen Wörter möglichst genau (Wortart, wenn möglich Person und Zeit): „Und sind <u>doch</u> die Ruhrbeins <u>meine</u> Verwandten, <u>die</u> immer Reibekuchen <u>assen</u>.“</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	4	
<p>17. Erweitern Sie den nachfolgenden Satz auf mindestens 15 Wörter. Er muss vollständig und stilistisch korrekt sein und darf kein Komma haben. Die Wörter „und“ und „oder“ dürfen nicht verwendet werden. Das Mädchen kam in die Lehre.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	3	

